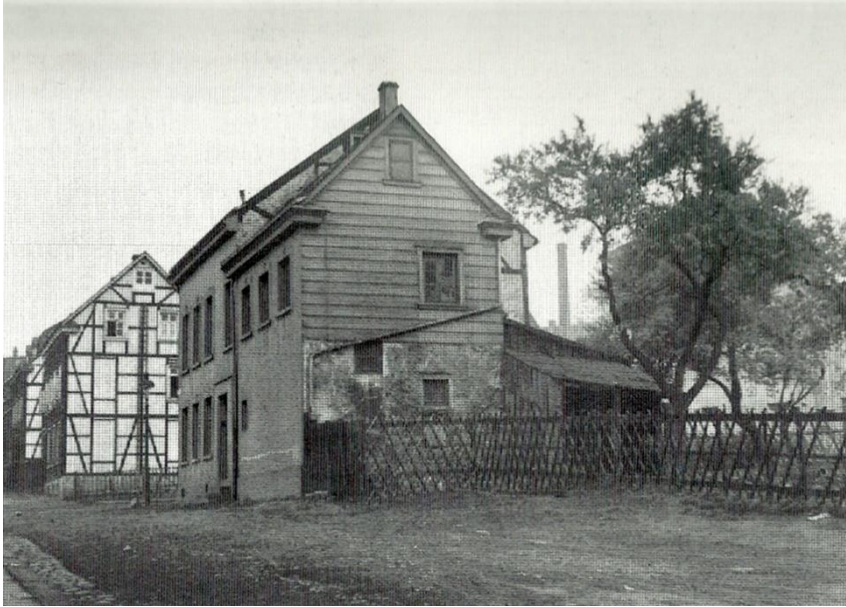


Siedlungsgeschichtliche Entwicklung des Rott

Recherchiert durch den RBV anlässlich des 100jährigen Bestehens und Ergänzungen durch Thorsten Druffel I. Vorsitzender "Viktoria Rott" und nach Unterlagen von Frau Ashauer



Rotter Bürgerverein 1902 e.V.



Bis 1847 sucht man vergeblich nach einer, wenn auch nur kleine Chronik, die eine zusammenhängende Darstellung der Entstehung des Stadtteils Rott gibt. Überhaupt existieren kaum schriftliche Aussagen über dessen Ausbau.

Dies ist nicht verwunderlich, denn es handelt sich bei dem Rott um ein Gebiet, das bis zum Ende des vorherigen Jahrhunderts in weiten Teilen wenig siedlungsfreudig war. Man braucht nur die Karte von 1847 betrachten, sie weist den Rott als nahezu unbewohnt aus. Lediglich Talwärts gerichtete Randgebiete zeigen Ansammlungen von Häusern. Der Kern des Bezirks bestand nur aus zehn einzelnen Gebäuden.

Rodungen als Namenspate

Ein Übergreifen der Besiedlung vom Dörnen und Kuhle lag also um die Mitte des 19. Jahrhunderts nicht vor, obwohl fast das ganze Gebiet zwischen den beiden von der Talsohle bis Richtung Carnap verlaufenden großen Straßen durch Rodung nutzbar gemacht worden war. Darauf weisen die Bezeichnungen Rott und Roediger Straße hin. Die Vermutung liegt nahe, dass man die schwere Arbeit des Rodens auf sich nahm, um neuen Wohnraum zu gewinnen.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nahm die Barmer Industrie einen Aufschwung von nie gekannter Art. Lebten 1847 nur 34.816 Einwohner waren es 1871 bereits 74.449 Einwohner. Zur Jahrhundertwende (1900) waren es bereits 141.944 und 1915 bereits 170.555 Einwohner. Dem beträchtlichen Bevölkerungsanstieg konnte nur durch Ausweitung des Siedlungsraumes entsprochen werden.



Besiedlung mit erheblichen Hindernissen

Seit diesem Aufschwung erfolgte eine Strukturänderung Barmens. Die in den Jahren ab 1855 zu einer endgültigen Umgestaltung von der Landstadt zur Industriestadt führte. Obwohl das Gebiet auf dem Rott siedlungsmäßig vorbereitet war und sich seine Lage nach als Erweiterungszone der Sektionen Dörnen und Kuhle anbot, setzte dort zunächst nur zögernde Bautätigkeit ein. Die topographische Lage des Rotts mag wohl erschwerend für seine Besiedlung gewesen sein, sie stellt jedoch keineswegs ein unüberwindliches Hindernis dar. Sonst hätte der Rott ja nie zu dem dicht bewohnten Bezirk werden können.

Wasser war Mangelware

Der Grund, weshalb man in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts fast völlig und in den folgenden Jahrzehnten weitgehend vom Wohnungsbau auf dem Rott absah, ist in seiner Geologie zu suchen. Gebiete mit kalkigem Untergrund wie hier, erwiesen sich damals für die Besiedlung als ungeeignet, weil man noch auf örtliches Oberflächenwasser und auf Grundwasser angewiesen war. An beiden mangelte es dem Rott. Überirdische Wasserläufe gab es nur in begrenzenden Randtälern der Schönebeck, der Lembeck sowie des Kuhler Bachs. Das Niederschlagswasser drang nach dem Durchqueren der dünnen Erdkruste rasch durch die Spalten und Klüfte des Kalkfelsen so weit in die Tiefe ein, dass es im oberen Teil des Rotts mit Hilfe von Brunnen nicht erreichbar war.

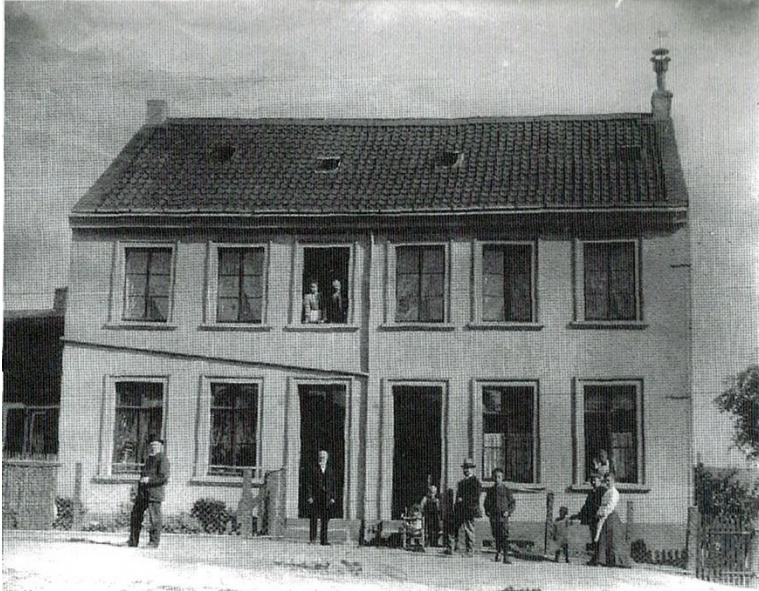
In weiter südlich gelegenen randnahen Gebieten – dazu gehört das untere Stück der Kiefernstraße – konnte man vereinzelt aus tiefen Brunnen Wasser fördern. In weiten Gebieten auf dem Rott blieb der Bevölkerung der Zugang zum Grundwasser verwehrt. Damit war ein Siedlungsaufschluss auf breiter Basis unmöglich, denn ausreichende Versorgung mit Wasser ist lebensnotwendig

Wasser als Erwerbsquelle

Bis zur Jahrhundertwende kam es deshalb nur zum Bau von einzelnen, ein und zweistöckigen Häusern auf dem Rott, in denen die Menschen durch Anlage sogenannter Regensärge versuchten, ihren Bedarf an Wasser weitgehend zu decken.

In diesen Regensärgen wurde das vom Dach abfließende Regenwasser aufgefangen. Dieses Wasser wurde zum Waschen, Putzen und Kochen benutzt. Es hatte einen faden Geschmack, war oft verstaubt und auf dem Boden sammelte sich der im Wasser mitfließende Schmutz. Die im Haus wohnenden Mieter durften sich nur eine beschränkte Zahl Eimer Wasser holen. Das Wasser war damals im besten Sinne Gold wert. Kamen nun Sommer oder regenarme Zeiten, sah es mit dem Wasser böse aus. Man musste nun zum Carnaper Busch wandern, um dort an einer Quelle Wasser zu holen.

Auf dem nördlichen Rott konnte Hausbesitzer Mertens in der Kiefernstraße in den achtziger Jahren sich mit vielen Kosten als Erster einen Brunnen anlegen. Holte man bei ihm Wasser, so schloss er die ständig unter Verschluss liegende Pumpe auf. Für jeden Eimer Wasser zahlte man zwei Pfennige, eine Vergütung, die man gerne gab, um der früheren beschwerlichen Wasserbeschaffung enthoben zu sein.



Der hohe Bedarf an Wohnungen führte bei dem rapiden Anstieg der Einwohnerzahl dazu, dass sich Baugenossenschaften bildeten, die auf gemeinnütziger Grundlage Kleinwohnungen schafften. So ist auch damals durch die „Barmer Baugenossenschaft für Arbeiterwohnungen“ eine Siedlung am Rott in der Tannenstraße erbaut worden. Die Häuser wurden in einfacher Form hergestellt, um den Arbeitern auf billige Weise ein Eigenheim bieten zu können. Sie wurden käuflich, meistens aber mietsweise mit Vorkaufsrecht überlassen. Dem feuchten Klima entsprechend verkleidete man sie mit Schiefer.

Vier dieser Häuser aus den 1870er Jahren stehen noch heute in der Tannenstraße. Einzelne Häuser der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts findet man auch jetzt noch auf dem Rott, teils allerdings modernisiert, so in der Rosenstraße und der Tunnelstraße, teils aber auch in schlechtem Zustand, der auf baldigem Abbruch schließen lässt.

Man darf also letztlich nur von einer Hauptperiode auf dem Rott sprechen. Diese fällt in die Zeit von 1897 – 1905 und ließ in wenigen Jahren entlang der Straßen mit dem heutigen Namen Thorner Straße, Bromberger Straße, Graudenzer Straße, Ahornstraße und Erlenstraße, lückenlose Häuserzeilen aus dreigeschossigen Bauten mit Mansarden-Stockwerk entstehen.

Leerstände schon vor mehr als 100 Jahren

Die um die Jahrhundertwende einsetzende größere bauliche Tätigkeit und der damit verbundenen Zuwachs an Einwohner führte zur Errichtung einer zusätzlichen Schule im eben erschlossenen Gebiet. Im Jahre 1900 baute man die achtklassige Schule an der Thorner Straße, die schon 1907 um sechs Räume erweitert werden musste.

Offenbar war dann die Bebauung im Wesentlichen abgeschlossen. Einen Hinweis darauf gibt eine Eintragung in der Schulchronik, die besagt, dass nunmehr Klassenzahl und Schülerzahl stabil blieben.

Der Grund warum um 1900 ein solch umfassender dichter Ausbau mit hohen Mietshäusern auf dem oberen Rott möglich war, dürfte darin zu suchen sein, dass damals gerade eine neue Trinkwasserversorgung für den Rott einsetzte. 1883 war die erste Wasserleitung von Volmarstein nach Barmen verlegt worden. Durch sie wurden zunächst nur die Talgebiete versorgt. 1904-1905 wurde eine Leitung nach Hatzfeld verlegt. In welchen Jahren der obere Rott Anschluss an das Leitungsnetz fand, kann nicht festgestellt werden, da die statistischen Unterlagen der Stadtwerke im Krieg vernichtet wurden. Wahrscheinlich ist der Rott etwa 1900 „fernwasserversorgt“ worden. Dafür spricht auch die Tatsache, dass am 21. Juni 1898 der Grundstein zum Bau der Barmer Talsperre im Herbringhauser Tal gelegt wurde. Diese sollte zur weiteren Versorgung der Stadt mit gutem Trinkwasser dienen, welches nun auch den hochgelegenen Stadtteilen zugeführt wurde.

Somit erhielt der Rott bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts weitgehend das Gesicht, das er bis heute hat. Das Gesicht eines dicht besiedelten Stadtteils mit überwiegend mehrgeschossigen Mietshäusern in geschlossener Bauweise oft lückenlos aneinandergereiht. Die weiteren Jahrzehnte brachten nur noch eine „Restbebauung“ randnaher Bereiche, meist in Form von Siedlungen.

Herausragende Architektur auf dem Rott



Herausragend ist sicher der Waldhof, der um 1928 errichtet wurde. Nachempfunden wurde er dem Waldhof in Mannheim, der vielen allerdings eher als Fußballverein bekannt ist. Leider hat der Krieg zwei der vier „Hoch-Häuser“ aus der Mitte der Straße herausgerissen. Heute stehen sich an dieser Stelle zwei Doppelhäuser gegenüber.

Die anschließend errichtete Hultschiner Straße war speziell für kinderreiche Familien gedacht. Es gilt dieses außergewöhnliche Gebäudeensemble zu erhalten. Eigenmächtige Veränderungen z.B. das Herrichten von Einstellplätzen vor dem Haus, sind für das Gesamtbild eher tragisch und berauben uns Stück um Stück dieser Besonderheiten. Noch heute wird die Bauweise in Veröffentlichungen in Architektenkreisen als beispielhaft erwähnt.

Wegen ihrer zusammenhängenden Bebauung der Jahrhundertwende steht die rechte Seite der Veilchenstraße und der Irisstraße seit 2001 unter Denkmalschutz.

Entwicklung des Rotter Bürgervereins seit 1902:

Eng verbunden mit der Geschichte bis heute, ist der Rotter Bürgerverein. Im Dezember 1902 schließt sich der Rotter Bescherungsverein dem Rotter Bezirksverein zur Rotter Bürgervereinigung an. Ursprungsverein des Rotter Bürgerverein 1902 e.V. Erster Vorsitzender wurde Werner Steinmüller.

von 1905 bis 1912

1. Vorsitzender Fritz Neuhoff

Haupttätigkeit:

Wohltätigkeiten und Weihnachtspäckchen für die Rotter Bürger

Mitglieder 69

von 1913 bis 1932

1. Vorsitzender Fritz Haseke

Die Besenkung als Hauptaufgabe wurde aufgegeben und die Wahrnehmung der Bürgerinteressen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden in den Mittelpunkt gestellt.

Mitglieder 139

von 1932 bis 1950

Es sind keine Dokumente über diesen Zeitraum vorhanden. Die Tätigkeit der Bürgervereine wurde vom Naziregime untersagt.

Erst 1950 bildete sich ein Arbeitsausschuss der Rotter Bürger zur Wiederbelebung des Bürgervereines. Diesem Ausschuss gehörten an: Hugo Diergardt, Alexander Felsner, Heinrich Figge, Karl Harscheid, Hermann Hochstraß, Walter Illian, Albert Ifang, Fritz Reichling, Robert Röser, Joseph Rubarth, Fritz Runkel, Wilhelm Schmidt und Wilhelm Weßler.

von 1951 bis 1956

1. Vorsitzender Alex Schmidt

Vorstand: Hans Lips, Wilhelm Weßler, Albert Ifang, Robert Röser, Fritz Runkel

Beirat: Walter Illian, Karl Harscheid, Fritz Reichling, Hugo Diergardt, Alex Felsner und Otto

Leukel juristischer Berater war Rechtsanwalt Nowak.

Mitglieder 163

Umbenennung des Vereins in Bezirksverein Barmen Nordwest mit Zusatz Rott-Loh-Clausen-Carnap-Schönebeck am 11.09.1956.

Schulverhältnisse der Rotter Schulen wurden verbessert, die Straßenbeleuchtung und die Wasserversorgung wurden erweitert, die Sicherheit durch zusätzliche Polizeistreifen auf dem Rott erhöht, der Schönebecker Busch wurde neu aufgeforstet und mit Bänken versehen. Der Spielplatz im Schönebecker Busch wurde 1952 der Öffentlichkeit übergeben.

von 1957 bis 1971

1.Vorsitzender Josef Grundhoff

Vorstand: Helmut Wüster, Max Buschmann, Otto Leukel, Harald Grefrath und Fritz Runkel.

1967 Umbenennung des Vereins in Rotter Bürgerverein 1902 e.V.

1.Vorsitzender Josef Grundhoff, 2.Vorsitzender Gerhard Deichsel

1.Schriftführer Franz Friebel, 2.Schriftführer Rolf Drecker

1.KassiererIn Irmgard Bruchmann, 2.Kassierer Franz Windgassen

Die Schutzhütte im Schönebecker Busch wurde errichtet. 1967 wurde das Spielplatzhaus auf dem Spielplatz im Schönebecker Busch gebaut. Die bisherigen Feldwege Bocksledde, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Rott und Kleine Hakenstraße wurden zu Straßen ausgebaut. 1968 kam die erste Buslinie auf den Rott. Der Rott bekam eine Sparkasse. Am Alten Kuhweg, jetzt Posener Straße, wurden ein Terrassenhaus und viele Einfamilienhäuser gebaut. Der Bestand der Kleingartenanlage wurde gesichert.

von 1972 bis 1978

1.Vorsitzender Rudolf Heuser, 2.Vorsitzender Karl Heinz Emde

1.Kassierer Herbert Lorber, 2.KassiererIn Hildegard Lehmann

1.Schriftführer Fritz Schattevo, 2.Schriftführer Rolf Drecker

Ab 1972 wurde das UNICEF-Kinder- und Herbstfest durchgeführt. Diese Veranstaltung wiederholt sich jährlich.

Neuer Vorstand 1975

1.Vorsitzender Rudolf Heuser, 2.Vorsitzender Rolf Drecker

1.Kassierer Herbert Lorber, 2.KassiererIn Hildegard Lehmann

1.Schriftführer Karl Heinz Emde, 2.Schriftführer Willy Wichner

Nach dem Neubau der Sparkasse 1975 in der Rödiger Straße bekam der Rott auch ein kleines Postamt.

Von 1979 bis 1980

1.Vorsitzender Werner Flüch, 2.Vorsitzender Rolf Drecker

1.Schriftführer Karl Heinz Emde, 2.Schriftführer Edda Pickhardt

1.Kassierer Herbert Lorber, 2.Kassierer Rudolf Heuser

Neuer Vorstand 1980

1.Kassierer Rudolf Heuser, 2.Kassierer Werner Althoff

von 1981 bis 1991

Am 19.05.1985 wurde zum ersten Mal, auf Vorschlag von Elke und Joachim Flender, der Schönebecker Busch gereinigt. Daraus entwickelte sich die Wohnumfeldreinigung und ging später in den Picobello Tag über.

Nach dem plötzlichen Tod von Werner Fluch wurde ein neuer Vorstand gewählt.

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Vorsitzender Werner Althoff, | 2. Vorsitzender Rolf Drecker |
| 1. Schriftführer Karl Heinz Emde, | 2. Schriftführer Karl Joachim Flender |
| 1. Kassierer Edda Pickhardt, | 2. Kassierer Friedhelm Jörgens |

1992

Da Werner Althoff aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, wurde auf der JHV der nachfolgende Vorstand gewählt:

Vorstand 1992 Bis 1997

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Vorsitzender Karl-Heinz Emde, | 2. Vorsitzender Rolf Drecker |
| 1. Schriftführer Klaus Wallot, | 2. Schriftführer Karl Joachim Flender |
| 1. Kassierer Edda Pickhardt, | 2. Kassierer Ulrike Liske |

1992 wurde das erste RBV Heft erstellt und an alle Mitglieder versandt.

Die Verkehrsführung Eschenstraße, Ulmenstraße und Erlenstraße wurde geändert. Der Kreuzungsbereich wurde durch Blumenkübel geschlossen. Es entstand die Insel auf dem Rotter Platz, heute Standort der Rotter Uhr. Das Spielplatzhaus wurde durch Brandstiftung vernichtet. Durch die große Spendenbereitschaft der Rotter Bevölkerung wurde das Spielplatzhaus wieder aufgebaut.

1997 bis 1999

Nach dem plötzlichen Tod von Rolf Drecker des langjährigen 2. Vorsitzenden und Geschäftsführers des RBV formierte sich der Vorstand neu.

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzender Karl-Heinz Emde | 2. Vorsitzender Karl-Joachim Flender |
| 1. Schriftführer Klaus Wallot | 2. Schriftführer Reinhard Wanders |
| 1. Kassierer Ulrike Liske | 2. Kassierer Michael Drecker |

1998 wird vor dem Fußballplatz der Rolf Drecker Platz eingeweiht.

1999

Ersetzt Gisela Schünemann Ulrike Liske die nach Sprockhövel verzog.

2001 ersetzte Lothar Bergelt den wegen gestiegener beruflicher Belastung zurückgetretenen Michael Drecker.

2002

Im Jubiläumsjahr, setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzender Karl-Heinz Emde | 2. Vorsitzender Karl-Joachim Flender |
| 1. Schriftführer Klaus Wallot | 2. Schriftführer Reinhard Wanders |
| 1. Kassierer Gisela Schünemann | 2. Kassierer Lothar Bergelt |

Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf über 400 gestiegen. Trotz Proteste wurde das Postamt geschlossen, aber durch eine Poststelle im Zeitschriftenladen ersetzt.

Der RBV startet mit www.flotterrotter.de im Internet.

Anlässlich des 100jährigen Bestehens schenkt der RBV der Bevölkerung eine Standuhr die am 09. November 2002 auf dem Rotter Platz eingeweiht wurde, ein großer Festabend beschließt im Saal der St. Antonius Kirche die Jubiläumsfestlichkeiten.

2003

Ersetzte Frank Gruse den leider zurückgetretenen Karl-Joachim Flender als 2. Vorsitzenden.

Der RBV ließ die Ehrentafel im Schönebecker Busch restaurieren und einen Boule Platz im Busch errichten. In Zusammenarbeit mit der Diakonie und der ev. Kirchengemeinde Rott wurde das Rotter Café im Foyer der Kirche eröffnet. Die Rotter Gesprächsrunde wurde installiert. Sozial-Jugendarbeiter, Vertreter der Kirche, des Spielplatzhauses, der Schulen und des RBV trafen sich um Probleme des Rotts zu besprechen. Die Aktion des Cronenberger Projektes „schau nicht weg“ wurde übernommen. Auf RBV Initiative wurden zwei Fußgängerüberwege am Bereich der Rotter Kirche eingerichtet.

Lothar Bergelt wird Spielebeauftragter für unser jährliches Fest

2004

Wurden Mehrtagesfahrten in das Reiseprogramm des RBV aufgenommen. 36 flotte Rotter besuchten 4 Tage Paris. Der RBV beschenkt mit 100 Weihnachtstüten in der Rotter Kirche die Kinder, dies wird zur Tradition.

2006

Der Vorstand beschließt den Reingewinn des Festes in Zukunft neben UNICEF an die Wuppertaler Tafel und Rotter Institutionen zu verteilen. Rotter Projekte die Kindern, Jugendlichen und Alten zu Gute kommen sollen dann vorrangig unterstützt werden.

2008

Die Projekte Junior Uni und Nordbahntrasse werden ins Leben gerufen, die Junior Uni erhält vom RBV einen Scheck über 1.000 €.

Die Nordbahntrasse erhält einen Scheck über 2.000 €

Der Rotter Bürgerverein wird für sein Engagement in der Wohnquartierreinigung mit dem „picobello“ Preis vom Oberbürgermeister geehrt.

Vorstand 2009

1. Vorsitzender Karl-Heinz Emde	2. Vorsitzender Jörg Seibel
1. Schriftführer Klaus Wallot	2. Schriftführer Ulrich Diederichs
1. Kassiererin Gisela Schünemann	2. Kassierer Lothar Bergelt

Ulrich Diederichs wird gleichzeitig Pressewart und Lothar Bergelt weiterhin verantwortlich für die Kinderspiele bei unserem UNICEF Fest.

Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

Julia Olschenka, Nadine Bannert, Friedhelm Nick, Reinhard Wanders, Jörn Suika, Christian Hörning, Andreas Niemetz, Horst Vinke,

Ulrich Diederichs erstellt das Erste durch Anzeigen finanzierte bunte Heft „Flotte Rotter“ des RBV, der Vorstand beschließt im Schönebecker Busch für die Kinder einen Kletterwald bauen zu lassen. Das Projekt soll in 3 Jahren fertiggestellt sein und durch Spenden und Eigenmittel des RBV finanziert werden. Schon im Oktober 2009 konnte der erste Bauabschnitt eingeweiht werden.

2010

Vorstands- und Beiratswahlen ergeben folgendes Ergebnis:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Vorsitzender Karl-Heinz Emde | 2. Vorsitzender Jörg Seibel |
| 1. Schriftführer Ulrich Diederichs | 2. Schriftführer Andreas Niemetz |
| 1. Kassierer/in Gisela Schünemann | 2. Kassierer Lothar Bergelt |

Beirat: Nadine Bannert, Julia Olschenka, Christian Hörning, Klaus Wallot, Reinhard Wanders, Jörn Suika, Friedhelm Nick, Dirk Dulinski, Horst Vinke und Dirk Blumenkamp

Der RBV beteiligt sich am Trassenfest anlässlich der Teileröffnung im Rotter Bereich mit einem Spielestand sowie einem RBV Infostand

Am 26.06.2010 wird die zweite Baustufe des Kletterparks eingeweiht. ca. 20 Meter wurden bebaut und 30.000 € eingesetzt. Vorsitzender Karl-Heinz Emde wird durch den Wuppertaler Oberbürgermeister mit dem Wuppertaler geehrt.

Die Mitgliederzahl ist auf über 450 gestiegen.

2011

Dirk Rosendahl wird in den Beirat gewählt, Dirk Blumenkamp und Horst Vinke scheiden aus. Ulrich Diederichs erstellt eine neue Homepage für den RBV.

Die Fertigstellung des Kletterwaldes konnte im Mai gefeiert werden, insgesamt wurden 65.000 € eingesetzt. Die Stadt Wuppertal hat versprochen diese einmalige Strecke (über 65 Meter) noch mit einer Röhrenrutsche zu ergänzen. (Leider wurde daraus in 2011 nichts mehr) Auf und am Rott werden insgesamt 12 Hundekotbeutelspender durch den RBV installiert und fortlaufend bestückt. Dr. Achim Villmar hatte dies angeregt und mit einer Spende (250 €) unterstützt.

Auf Initiative des RBV hat die WSW die Buslinien 604 und 614 nun über das Carnaper Kreuz verlegt und die bisherige Unfallgefahr an der Brombergerstraße damit aufgehoben.

Das 40. UNICEF-Kinder- und Herbstfest des RBV wird ein Riesenerfolg. Der Umsatz an beiden Festtagen erreicht die Rekordhöhe von über 19.000 €! Viele tolle Spiele wurden von einer rekordverdächtigen Anzahl Kinder genutzt. Die Besucher tranken und aßen für einen guten Zweck. Für die aktive Teilnahme an 40 UNICEF Festen wurde der Vorsitzende von UNICEF geehrt außerdem seine 40jährige Vorstandsarbeit im RBV durch Vorstandskollegen, dem Oberbürgermeister Peter Jung und dem Stadtverbandsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Baumann gewürdigt.

2012

Auf der JHV wird der Vorstand einstimmig bestätigt. Der Beirat wird neu gewählt. Die neuen Beiräte: Nadine Stein, RA. Christian Hörning, Friedhelm Nick, Klaus Wallot, Reinhard Wanders, Dirk Dulinski, Jörn Suika, Dirk Rosendahl, Marc Schulz, Michael Bungart und Uwe Flosbach. Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Peter Jung, informierte die Versammlung über die Haushaltssituation der Stadt Wuppertal.

Die im März aufgebaute Röhrenrutsche vollendet die vom RBV errichtete Spielanlage im Schönebecker Busch.

Wie seit vielen Jahren beteiligte sich der RBV an der Reinigungsaktion „Picobello“ im März. Die sich beteiligenden Schulen und Gruppen aus dem Quartier erhielten je € 100,-- als Anerkennung vom RBV.

Zur beabsichtigten Schließung des Kindergartens Annabergstraße, findet auf Drängen des RBV eine Sitzung mit Eltern und Vertretungen der Kirche, der Stadt und des RBV statt. Das Vorgehen der Kirche wird durch den RBV und durch die Eltern hart kritisiert. Die Vertretung der Stadt Wuppertal sichert eine Fortführung durch die Stadt zu.

Eine Kreuzfahrt des RBV ins östlich Mittelmeer war das Reisehighlight im Jahre 2012. Bei bestem Wetter fanden Besichtigungen in Tunis, Palermo, Malta, Catania, Katakolon, Piräus, Mykonos, Kreta und Rhodos statt. Eine fantastische Reise. Eine Tagesfahrt in die Eifel, eine Kanufahrt auf der Wupper und die immer ausverkaufte Fahrt ins „Blaue“ hatte zufriedene Teilnehmer.

Das 41. UNICEF-Kinder- und Herbstfest erhielt hohen Besuch. Unser Oberbürgermeister brachte anlässlich der 25 jährigen Städte Partnerschaft mit Schwerin, die Oberbürgermeisterin Frau Angelika Gramkow und den Stadtpräsidenten Herrn Stefan Nolte von Schwerin mit zu unserem Fest. Die erwirtschafteten Überschüsse und erhaltenen Spenden zum Fest, waren wieder sehr erfreulich. So konnten wieder neben UNICEF auch die Wuppertaler Tafel, die Junior UNI, die Wuppertal Bewegung und Rotter gemeinnützige Institutionen finanziell unterstützt werden. Für die Anschaffung eines neuen Multifunktionsgerätes für den Spielplatz Hohenstein, wurde eine Rücklage gebildet. Dieses soll im Frühjahr 2013 aufgebaut werden.

Das Aufstellen der Hundekot-Beutelspender und permanente Füllung mit Beuteln hat den Rott sauberer gemacht. Die Zweckentfremdung hat sich stark reduziert.

Bei der Grundsteinlegung der Junior UNI im November, unterstützte der RBV die Veranstaltung mit einem Würstchenstand.

2013

Da Jörg Seibel als zweiter Vorsitzender aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht, wird auf der JHV Lothar Bergelt zum neuen zweiten Vorsitzenden und Jörg Spitzer zum zweiten Kassierer gewählt. Der Beirat wird vergrößert und Jörg Zeibig, Dirk Höller und Egon Dreiholz als zusätzliche Beiräte bestätigt. Die Mitgliederzahl ist auf 470 gestiegen.

Wegen Wetterkapriolen wird der Picobello Tag von der Stadt abgesagt. Der RBV reinigte mit Schulen, Kindergärten und Mitgliedern das Wohnumfeld am 13. April 2013. Die Schulen und Kindergärten, ebenso die F Jugendmannschaft von Viktoria Rott, die sich an der Wohnumfeld Reinigung beteiligten, erhielten wieder eine Anerkennung von je € 100,-. Der vom RBV schon 2005 eingeführte Wanderpokal „Der Rott ein blitzsauberes Viertel“ wurde den Damen Ellen Jaspers und Katharina Bernhard zuerkannt.

Das Spielgerät auf dem Spielplatz „Hohenstein“ an der Veilchenstr. konnte am 8.6.2013 eingeweiht werden.

Die Sommerfahrt im Juni nach Mainz mit Stadtführung und anschließendem Besuch eines Winzerhofes erlebten 35 sehr zufriedene Rotter. Im Juli folgte eine Städtereise nach Dresden. Unter Anleitung eines sehr kundigen Reiseleiters besuchten wir die Highlights in Dresden und im Umland. Eine Schifffahrt von Dresden nach Königstein rundete die Reise ab.

Das 42. UNICEF-Kinder-und Herbstfest des RBV im September 2013 war wieder ein großes Familienfest und auch im Erlös ein voller Erfolg. Trotz Wetterkapriolen, die die Helfer z. T. vor schwierige Aufgaben stellten, waren im Abschluss alle zufrieden. So durfte sich UNICEF über eine Spende in Höhe von € 2.500,-- und die Wuppertaler Tafel über € 500,-- freuen. Einschließlich der Summe für das Spielgerät wurden in 2013 über € 21.000,-- vom RBV an soziale Einrichtungen überwiesen.

2014

Auf der Jahreshauptversammlung im März 2014 wurde der Vorstand neu gewählt. Da Uli Diederichs und auch Andreas Niemetz nicht mehr kandidierten, mussten zwei Vorstandsmitglieder neu gewählt werden. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Vorsitzender: Karl-Heinz Emde | 2. Vorsitzender: Lothar Bergelt |
| 1. Schriftführer: Jörg Spitzer | 2. Schriftführer: Dirk Höller |
| 1. Kassiererin: Gisela Schünemann | 2. Kassiererin: Ina Koester-Hack |

Die Ergänzungswahlen des Beirates ergab nachfolgendes Ergebnis:

Klaus Wallot; Ulrich Diederichs; Andreas Niemetz; Christian Hörning; Friedhelm Nick; Reinhard Wanders; Jörn Suika; Dirk Rosendahl; Dirk Dulinski; Uwe Flosbach; Michael Bungart; Egon Dreibholz, Jörg Zeibig und Sabine Böckmann.

Dirk Dulinski übernimmt die Aufgabe des Spieleleiters bei unserem UNICEF Fest und Ulrich Diederichs bleibt weiter der Webmaster des RBV. Zu Kassenprüfern wurden Uschi Jakobs und Ulrich Lonn gewählt.

Im Juni ging die Sommerfahrt zur Mecklenburger Seenplatte und Umgebung. 37 Mitreisende erlebten eine sehr schöne und interessante Reise. Die Tagesfahrt nach Soest im Juli war mit 48 Teilnehmern ausverkauft. Über 30 Teilnehmer nahmen an der Tagesfahrt zur Niers teil. 25 Mutige fuhren dann 3 Stunden mit dem Kanu auf der Niers, die übrigen Teilnehmer machten zwischenzeitlich eine Stadtbesichtigung. Abends kamen alle zufrieden wieder nach Hause. Die Herbstfahrt „Ins Blaue“ führte 45 flotte Rotter nach Galve-Barbeck zum Schulthenhof. Bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen sowie guter Unterhaltung erlebten alle einen schönen Nachmittag. Wie in den vergangenen Jahren wurden am 3. Advent die Kinder in der Rotter Kirche mit gut gefüllten Weihnachtstüten beschenkt.

2015

Im Frühjahr 2015 hatte das angestrebte Bürgerbegehren zum Erhalt des Carnaper Platzes Erfolg! Die WSW zogen ihre Kaufoption zurück! Der Rat der Stadt hob den Beschluss zum Verkauf auf!

Die anwesenden Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung am 12.03.2015 bestätigten einstimmig Vorstand und Beirat.

Picobello Tag in Wuppertal 21.03.2015 Wie schon seit vielen Jahren beteiligte sich der RBV bei der Wohnumfeld Reinigung. Alle Schulen, Kindergarten und die Tageseinrichtung auf bzw. am Rott wurden um Unterstützung gebeten. Diese Hilfe wurde wieder mit € 100,-- je teilnehmende Institution vom RBV belohnt, dies als Dank und Anerkennung aber auch als Anreiz sich für die Reinhaltung des Wohnbezirkes einzusetzen. € 800,-- kamen zur Ausschüttung. Die Sankt-Antonius-Grundschule Zur Schafbrücke, hat den Wanderpokal des

RBV, „der Rott ein Blitzsauberes Viertel“ für die herausragende Beteiligung in diesem Jahr, erhalten. Schüler der Realschule Hohenstein reinigten die kleinen Anlagen am Hohenstein.

Vorstands- Beiratsmitglieder und Bürger vom Rott reinigten die Straßen auf dem Rott. Durch die verbesserte Reinigung durch die ESW wurde viel weniger Straßenmüll als in den vergangenen Jahren gesammelt.

Am 19.04.2015 wurde mit Feiern auf der gesamten Trasse die „Nordbahntrasse“ eröffnet. Die drei anliegenden Bürgervereine Unterbarmen, Rot und Hatzfeld hatten den Part für den Bereich Loher Bahnhof übernommen. Mit Musik, Würstchen und Bier wurden die Besucher verwöhnt. Der Andrang war bei strahlendem Sonnenschein riesig! Viel zu früh gingen Würstchen und Bier zu Ende.

Am 21.06. besuchte ein voller Bus mit flotten Rottern die Krombach Brauerei. Nach der Besichtigung mit Bier und Imbiss wurde noch der Vogelpark Eckenhagen besucht. Ein insgesamt schöner Ausflug für alle Beteiligten. Die Mehrtagesfahrt vom 26.06 – 29.06. ging nach München. 36 Teilnehmer/Innen besuchten Würzburg mit Stadtrundgang und München. Ausflüge von dort führten sie nach Tutzingen am Starnberger See mit Schifffahrt und anschließendem Besuch von Kloster Andechs. Ausgiebige Stadtrundgänge und Fahrten mit Besichtigung Englischer Garten, Schloss Nymphenburg, BMW und Olympia Park rundeten das Programm ab.

Unser UNICEF-Kinder- und Herbstfest stellte uns auf eine harte Probe. Konnte der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie vielen Spielen für die Kinder (über 360 Kinder waren dabei) noch genossen werden, spielte abends das Wetter verrückt. Ab 19.00 Uhr ging es los. Ununterbrochener Regen wie wir ihn in 43 Jahren so noch nicht gehabt hatten traf uns. Der ganze Platz war eine große Seenplatte. Alle die am Ort waren, blieben in den zum Glück genug vorrätigen und trockenen Zelten. Leider blieben die sonst immer gekommenen neuen Abendbesucher zu Hause. Die tolle Musik durch die Blue Fellows sorgte trotzdem für Bombenstimmung. Am Sonntag nach dem Buschgottesdienst unterhielten uns Klaus Prietz und Hein Peter mit Wuppertaler Lieder. Es schien auch wieder die Sonne, so dass wir um 14.30 Uhr die Zelte und Geräte im trockenen abbauen konnten. Insgesamt ein schönes Fest, welches leider durch den geringeren Umsatz gerade die Kosten deckte und einen kleinen Überschuss brachte. Da die Barspenden aber wieder sehr gut waren, konnten wir aufgestockt durch Rücklagen insgesamt € 6.500,- an W. Tafel, CVJM, Diakonie und UNICEF überweisen. Bei der Spendenübergabe wurde nochmals von allen deutlich gemacht welche tolle Leistung die ehrenamtlichen Helfer/Innen geleistet haben.

Die übers Jahr geführten Gespräche u. a. mit unserem Alt OB Peter Jung führten endlich zum Erfolg. Die Restaurierung der Arkaden wurde vorbereitet und im Oktober begonnen. Der RBV stellt für Materialkosten € 12.000,- zur Verfügung. Die Stadt übernimmt die restlichen Kosten.

Der Spielplatz im Schönebecker Busch wurde durch eine Slackline, zwei Radlager und ein Dreistufiges Reck ergänzt. 65 gefüllte Weihnachtstüten wurden im Familiengottesdienst am 2. Advent in der Rotter Kirche an die Kinder übergeben.

2016

Die Jahres Hauptversammlung am 10.03.2016 war gut besucht. Der neue OB Andreas Mucke hielt ein Referat über das Quartier und die Entwicklung in Wuppertal. Die Fragen aus dem

Publikum wurden zufriedenstellend beantwortet. Wünsche zu Verbesserungen auf dem Rott wurden notiert.

Die Kassiererin und der Vorstand wurden einstimmig entlastet. Die Versammlung sprach dem Vorstand das Vertrauen aus. Uwe Flosbach wurde an Stelle von Ina Köster Hack, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, in den Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand: I. Vorsitzender Karl-Heinz Emde; II. Vorsitzender Lothar Bergelt; I. Schriftführer Jörg Spitzer; II Schriftführer Dirk Höller; I. Kassiererin Gisela Schünemann, II Kassierer Uwe Flosbach.

In den Beirat wurde Iris Beckedahl gewählt.

Unsere Fahrtenangebote wurden sehr gut angenommen.

Vom 26.05. bereisten „flotte Rotter“ Burgund. Mehrere Städte wurden besichtigt. Tolle Kirchen und Gebäuden wurden uns vom Reiseleiter nahe gebracht. Eine insgesamt sehr interessante Reise ging am 29.05. Abends auf dem Rott zu Ende.

Die Sommerfahrt am 26.06. führte uns nach Minden. Eine Schifffahrt auf der Weser mit Schleusen vom Kanal in die Weser und später wieder zurück hat allen Spaß gemacht. Kaffee und Kuchen nach Besichtigung einer Wassermühle wurden genossen. Am 03.07. befuhr eine große Gruppe die Niers. Eine durchwachsene Kanufahrt bei Sonnenschein und Regen. Spaß gemacht hat es trotzdem.

Eine Werbeaktion von Mai bis September bescherte uns über 50 neue Mitglieder.

Das 45. UNICEF-Kinder- und Herbstfest war wieder das Highlight auf dem Rott. Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Oberbürgermeister A. Mucke am Samstag 10.09. um 14.30 Uhr das Fest. Über 300 Kinder nutzten die vielen Spielangebote. Live Musik mit den Blue Fellows am Abend beendete einen wunderschönen, harmonischen Tag. Sonntag nach dem traditionellen Busch Gottesdienst war Frühschoppen mit den Mundart Musikern Hein Peter und Klaus Prietz angesagt. Um 15.00 Uhr wurde ein tolles Fest beendet.

Am 30. September wurden die fertiggestellten Arkaden mit den Restaurateuren und Anwohnern gefeiert.

Die Herbstfahrt ging mit einem voll besetzten Bus zum „Thing Hof“ am Möhnesee. Bei Kaffee und Kuchen, bei bester Unterhaltung und einer tollen Verlosung mit Gewinnen für jeden, erlebten die Mitreisenden einen sehr schönen Nachmittag.

In Sachen Carnaper Platz wurden mehrere Gespräche mit der Verwaltung geführt. Dr. Slawig hat alle unsere Vorschläge in die Ratsvorlage einarbeiten lassen. Im Februar 2017 kommt diese Vorlage zur Info an die Bezirksvertretung und geht anschließend in die Ratssitzung zum Beschluss.

Freitag den 09.12. fuhren 54 „flotte Rotter“ zum Weihnachtsmarkt nach Koblenz. Nach einem zufriedenstellenden Nachmittag erreichten gegen 22.00 Uhr alle wieder wohlbehalten den Rott.

Am 3. Advent wurden wieder gefüllte Weihnachtstüten durch den RBV in der Kirche verteilt. Die vorbereitete Menge reichte diesmal für alle Kindern und die Erwachsenen, denn sie erhielten erstmalig auch alle eine Tüte. Die Freude war groß.

2017

Der erste RBV Treff in 2017 war gut besucht. Die Ideenvielfalt zur Verbesserung unseres Quartiers war groß. Es wurde angeregt Boule Spiele zu organisieren, Urban Gardening

umzusetzen, Führung über den Rott, Bildung einer Gymnastikgruppe und eines Singkreises, Mitteilungen per Mail an die Mitglieder und vieles mehr. Der Treff sollte regelmäßig stattfinden.

Das UNICEF Orga Team traf sich mehrmals zur Vorbereitung des Festes.

Die Sitzungen der Bezirksvertretung Barmen wurden regelmäßig besucht.

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung im März wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der langjährige Vorsitzende Karl-Heinz Emde hatte schon im Vorfeld den RBV Vorstand informiert, dass er nach 25 Jahren endlich aufhören möchte. Der einstimmig neu gewählte Vorstand; I. Vorsitzender Lothar Bergelt; II. Vorsitzender Jörg Spitzer; I. Schriftführerin Iris Beckedahl; II. Schriftführer Dirk Höller; I. Kassiererinnen Gisela Schünemann und II. Kassierer Uwe Flosbach schlug der Versammlung vor Karl-Heinz Emde zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Diesem Vorschlag wurde einstimmig gefolgt. Auch im Beirat wurden Ergänzungswahlen durchgeführt. Einstimmig gewählt bzw. bestätigt wurden: Klaus Wallot; Andreas Niemetz; Christian Hörning; Friedhelm Nick; Dirk Rosendahl; Dirk Dulinski (Leiter des Spielekreises); Michael Bungart; Egon Dreibold; Jörg Zeibig; Alexander Ahrenberg; Harry Klammer; Nicole Bergmann und Frank Bergmann (neuer Webmaster).

Die angebotenen Fahrten und Reisen, Sommerfahrt Leipzig und Magdeburg; Tagesfahrt Kassel; Herbstfahrt (ins Blaue) sowie die Adventsfahrt, wurden sehr gut angenommen.

Am 10.06.2017 konnte der neue Trimmplatz der Öffentlichkeit übergeben werden. Das 46. UNICEF-Kinder- und Herbstfest war für die Kinder wieder ein Highlight, 15 Spielestationen wurden betreut und von den Kindern mit Freuden angenommen. Leider setzte am späten Nachmittag der Regen ein und verhagelte uns das Fest für die Erwachsenen. Erstmals wurde das Fest mit einem Minus abgeschlossen. Die Spendeneingänge und unsere Rücklagen erlaubten es aber € 7.400 an UNICEF, Wuppertaler Tafel und für die Jugendarbeit auf dem Rott zu überweisen.

Am zweiten Advent wurden die Besucher des Kindergottesdienstes traditionell wieder mit gefüllten Weihnachtstüten beglückt.

2018

Die Jahreshauptversammlung fand am 22.03.2018 statt. Klaus Prietz wurde, turnusgemäß nach 2 Jahren, als Kassenprüfer verabschiedet. Als 2. Kassenprüfer wurde Frau Ina Köster Hack einstimmig von der Versammlung gewählt. Ulrich Diederichs wurde ein weiteres Jahr in dieser Position bestätigt.

Im Beirat wurde eine Ergänzungswahl notwendig. Einstimmig gewählt bzw. bestätigt wurden: Klaus Wallot; Andreas Niemetz; Christian Hörning; Friedhelm Nick; Dirk Rosendahl; Dirk Dulinski (Leiter des Spielekreises); Michael Bungart; Egon Dreibold; Jörg Zeibig; Hanni Hesse (SSK) Harry Klammer; Nicole Bergmann und Frank Bergmann (neuer Webmaster). Eine Neufassung der Satzung wurde vorgestellt. Dies wurde durch die DSGVO notwendig. Die Versammlung stimmte der Satzung zu.

Das Quartiersbüro Romi, vom SKF und der RBV organisierten eine Unterschriftaktion, mit dem Ziel den Politikern in Düsseldorf die Dringlichkeit der Sanierung der Sportstätte von

Viktoria Rott vor Augen zu führen. Das Ziel wurde erreicht. Die Anlage wird in 2019 neu gestaltet und mit Kunstrasen versehen.

Auch die 2018 angebotenen Fahrten und Reisen, Sommerfahrt Pommersche Seenplatte; Tagesfahrt zum Flughafen Frankfurt; Herbstfahrt (ins Blaue) sowie die Adventsfahrt, wurden sehr gut angenommen.

Der Boule Platz wurde saniert und ein regelmäßiges Treffen am Mittwochnachmittag organisiert.

Das UNICEF Orga Team traf sich mehrmals zur Vorbereitung des Festes.

Unser 47. UNICEF – Kinder – und Herbstfest fand bei bestem Wetter statt. Es konnten wieder 15 Spielstationen für Kinder angeboten werden. Dank der Spendeneingänge und eines kleinen Gewinns konnten wir 2.500 € an UNICEF und 500 € an die Wuppertaler Tafel spenden.

Durch Infoveranstaltungen brachte der RBV sich in die Woche des bürgerlichen Engagements ein.

Die Sitzungen der Bezirksvertretung Barmen wurden regelmäßig besucht. Des Weiteren wirkte der RBV in der Stadtteilkonferenz und im neu installierten Runden Tisch für Senioren mit.

Die Angebote Gymnastik, Singkreis und der Stammtisch werden weiterhin gut besucht.

Am zweiten Advent wurden die Besucher des Familiengottesdienstes traditionell wieder mit gefüllten Weihnachtstüten beglückt.

Leider mussten wir im Dezember den RBV Treff aus Mangels an Beteiligung einstellen.

2019

Die Jahreshauptversammlung fand am 28.03.2019 statt.

Durch das Ausscheiden von Dirk Höller (2. Schriftführer) wurde eine Ergänzungswahl im Vorstand notwendig.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde Dirk Höller mit Dank für seine geleistete Arbeit aus dem Vorstand entlassen.

Herr Jörg Zeibig hat sich bereiterklärt, in den Vorstand nachzurücken. Die Versammlung wählte Herrn Zeibig einstimmig zum neuen 2. Schriftführer.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Lothar Bergelt
2. Vorsitzender	Jörg Spitzerer
1. Schriftführerin	Iris Beckedahl
2. Schriftführer	Jörg Zeibig
1. Kassiererin	Gisela Schünemann
2. Kassierer	Uwe Flosbach

Ulrich Dieterichs wurde, turnusgemäß nach 2 Jahren, als Kassenprüfer verabschiedet. Als 2. Kassenprüfer wurde Stefan Lohkamp von der Versammlung gewählt. Kassenprüfer sind: Ina Köster-Hack und Stefan Lohkamp.

Durch das Ausscheiden von Jörg Zeibig wurde eine Ergänzungswahl für den Beirat durchgeführt.

Dirk Höller erklärte seine Bereitschaft im Beirat tätig zu werden. Er wurde von der Versammlung in den Beirat gewählt.

Der Beirat besteht somit aus folgenden Mitgliedern:

Friedhelm Nick, Dirk Dulinski, Klaus Wallot, Dirk Rosendahl, Dirk Höller, Andreas Niemetz, Christian Hörning, Egon Dreibholz, Michael Bungart, Frank Bergmann, Nicole Bergmann, Harry Klammer, Stefan Lohkamp und Hanni Hesse.

Für besondere Verdienste um die Sauberkeit im Wohnumfeld erhielt Familie Bernhardt den Wanderpokal „Der Rott ein Blitz sauberes Viertel“.

Die 2019 angebotenen Fahrten und Reisen, Sommerfahrt Regensburg; Tagesfahrt Xanten; Herbstfahrt (ins Blaue) sowie die Adventsfahrt nach Paderborn, wurden sehr gut angenommen.

Das UNICEF Orga Team traf sich mehrmals zur Vorbereitung des Festes.

Unser 48. UNICEF – Kinder – und Herbstfest fand bei durchwachsenen Wetter statt. Es konnten wieder 15 Spielstationen für Kinder angeboten werden. Dank der Spendeneingänge und eines kleinen Gewinns konnten wir 2.500 € an UNICEF und 1.000 € an die Wuppertaler Tafel spenden.

Durch Infoveranstaltungen brachte der RBV sich in die Woche des bürgerlichen Engagements ein.

Die Sitzungen der Bezirksvertretung Barmen wurden regelmäßig besucht. Des Weiteren wirkte der RBV in der Stadtteilkonferenz und beim Runden Tisch für Senioren mit.

Die Neugestaltung des Carnaper Platzes wurde abgeschlossen und die Adlerbrücke konnte eingeweiht werden. An beiden Projekten war der RBV beteiligt.

Durch eine großzügige Einzelspende von 5.000 Euro, vom langjährigen Vereinsmitglied Hans Daub, konnte für den Spielplatz im Schönecker Busch eine Nestschaukel angeschafft werden.

Die Angebote Gymnastik, Singkreis und der Stammtisch werden weiterhin gut besucht.

Am dritten Advent wurden die Besucher des Familiengottesdienstes traditionell wieder mit gefüllten Weihnachtstüten beglückt.

2020

Die Jahreshauptversammlung fand am 12.03.2020 statt.

Der Vorstand wurde im seinem Amt bestätigt.

Frau Ina Koester-Hack scheidet satzungsgemäß als Kassenprüferin aus. Herr Stefan Lohkamp stellt sich erneut als Kassenprüfer zur Verfügung. Frau Sonja Zeibig stellt sich als weitere Kassenprüferin zur Wahl. Beide Personen werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Der bestehende Beirat wurde mit zwei Enthaltungen wiedergewählt.

Durch die Corona – Pandemie mussten alle geplanten Veranstaltungen und Reisen abgesagt werden.

Dank der Spendeneingänge konnten 2.000 € an UNICEF – Wuppertal und 500,00 € an die Wuppertaler Tafel übergeben werden.

Die Sitzungen der Bezirksvertretung Barmen wurden regelmäßig besucht, sofern sie stattfanden.

Am 3. Advent wurde die Möglichkeit genutzt im Rahmen eines Gottesdienstes Weihnachtstüten an die Anwesenden zu verteilen.